

MITTHEILUNGEN

des historischen Vereines für Krain

im December 1853.

Redigirt vom

Dr. V. F. Klun,

Vereins-Secretär und Geschäftsleiter u. c.

Aufruf,

das

Germanische National-Museum

betreffend.

Das inmitten der germanischen Volksstämme, fast im Mittelpunkte des ehemaligen Reiches deutscher Nation, in der altehrwürdigen Stadt Nürnberg ein germanisches National-Museum errichtet worden, daß solches, durch namhafte Vorschüsse begründet und mit aufopfernder Beharrlichkeit gepflegt, in Zeit von etwas über 2 Jahre unter mehrfacher Unterstützung von Fürsten und Volk bereits so weit gediehen ist, um wohlorganisiert und mit den notwendigsten Hilfsmitteln ausgestattet die Lösung seiner großen nationalen Aufgabe kräftig zu beginnen — diese Thatsache, gegenüber den materiellen, politischen und separatistischen Hindernissen unserer Zeit, ist wohl geeignet, jedes deutschen, jedes germanischen Stammesgenossen Herz zu erheben und zu erfreuen, sollte er auch nichts Näheres als eben nur die nackte Thatsache als Zeugniß nationalen Sinnes und Bewußtseins kennen. Doch, gehen wir näher auf das Wesen der Sache selbst ein, so gereicht es dem deutschen Volke auch zur Ehre, in diesem Museum ein großartiges Denkmal seiner Geschichte, seiner Kultur, seiner Wissenschaft und Kunst aufzustellen, so wie zum Nutzen, hier einen Mittelpunkt zu finden, von wo aus alle die verschiedenartigen, oft weit auseinander liegenden Quellen mit Einem Blicke überschaut werden können, indem alle, insoweit sie die Zeit vor 1651 betreffen, nach bestimmter Ordnung in ein großes General-Repertorium gebracht werden, gleichviel, ob sie aus schriftlichen oder bildlichen Gegenständen bestehen *). Es kann sonach jede Provinz,

jede Stadt, ja jedes Dorf und jede Familie die allenthalben zerstreut liegenden Quellen und Nachrichten über seine Vorzeit am Ende hier wohlgeordnet im Verzeichniß beisammen finden, wie dieß auch für die Geschichte jedes Standes, jeder Wissenschaft, jedes Kunst- und Gewerbezweiges der Fall sein wird.

Aber nicht nur Herstellung eines General-Repertoriums über das zerstreut vorhandene fremde Quellen-Material in Schrift und Bild, wozu bereits die Regierungen von Oesterreich, Preußen, Holland, Baiern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Luxemburg, Nassau, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg, Oldenburg, beide Anhalt, beide Schwarzburg, Liechtenstein, Waldeck, beide Meuß, Lippe, Hessen-Homburg, Lübeck, Frankfurt, Bremen und Hamburg ihre Unterstützung erklärt haben, ist Aufgabe des germanischen Museums; sondern es stellt dasselbe außer den bloßen Verzeichnissen des fremden, auch ein eigenes Material von Urkunden, Büchern, Kunst- und Alterthums-Gegenständen in seinen Räumen auf, wozu nach allergnädigst von Sr. Majestät dem König von Baiern gemachter Zusage das Karthäuser-Kloster in Nürnberg demnächst eingeräumt werden soll. Vorläufig sind 3 verschiedene Gebäude mit 28 Piecen vom Museum besetzt, worin sich sowohl die Arbeitsbureauz und das General-Repertorium, als die Sammlungen und die für diese copierenden Zeichner, Maler und Gypsgießer befinden. Die schon jetzt bestehenden Sammlungen, über welche ein Uebersichts-Katalog in Druck begriffen ist, füllen 17 größere und kleinere Gemächer und bestehen aus einem über 3000 Urkunden und Aktenbände umfassenden Archiv *) aus einer gegen 18.000 Bände enthaltenden Bibliothek mit vielen alten

*) In dem bereits in Druck erschienenen „Organismus des germanischen Museums“ ist die nähere Beschreibung dieser Repertorien zu finden. Der Raum erlaubt nicht, sie hier anzugeben; nur so viel können wir versichern, daß jeder einzelne Gegenstand nicht nur auf das Genaueste je auf ein besonderes Blatt verzeichnet

und beschrieben wird, sondern überdieß noch zur schnellern Auffindung jeder Einzelheit desselben ganz spezielle alphabetische Register angelegt werden.

*) Der Katalog über das Archiv ist bereits erschienen und für ¾ Thaler oder 1 fl. 10 fr. in allen Buchhandlungen zu beziehen.

Handschriften, Druckseltenheiten, illustrierten Prachtwerken und Atlassen, aus einer deutschen Kunst- und Alterthums-Sammlung, welche an plastischen Werken über 300, an Malereien über 130, an Handzeichnungen und Miniaturen über 500 Nummern enthält, desgleichen an Kupferstichen und Holzschnitten über 10.000, an Münzen, Medaillen und Jetons gegen 3000, an Siegeln über 4000, an Geräthschaften und Waffen über 850, an historischen Abbildungen über 5000, an Porträts in Mappen über 2600 und über 4000 in Büchern. Alles aus der Zeit vor dem J. 1651. Außerdem besteht noch ein reichhaltiges Depot für die Zeit nach 1650, da es im Plane liegt, später auch die letzten zwei Jahrhunderte zu bearbeiten.

Diese schönen Anfänge eines germanischen National-Museums verdanken wir lediglich dem patriotischen Sinne Einzelner; aber, wo Viele Eines Sinnes sind, wo vereinte Kräfte wirken, da nur ist die Ausführung eines großen Werkes möglich. In das Archiv wandern Urkunden, die außerdem wegen ihres Pergamentwerthes der Vernichtung anheimfielen; die Bibliothek ergänzt sich durch die reichen Geschenke des deutschen Buchhandels, von dem bereits über 220 Verleger ihre einschlagenden Werke zur Disposition stellten, nicht zu gedenken der Geschenke von Akademien, gelehrten Gesellschaften, Vereinen und Schulanstalten, dann der Stiftungen aus Bibliotheken, wodurch eine bedeutende Vermehrung, vornehmlich in Ueberlassung der Bibliothek der ehemaligen deutschen National-Versammlung vom deutschen Bund, wie durch Mittheilung sehr schätzbarer Werke aus der Klosterbibliothek zu Göttweih in Oesterreich und von andern Orten mehr, geschah; nicht zu gedenken der fast täglich eingehenden Geschenke Einzelner. Ebenso vermehren sich auch die übrigen Sammlungen, welche hauptsächlich, außer von Privaten, durch Doubletten und Copien aus Staats- und Vereins-Sammlungen zuflüsse erhalten, wozu namentlich das königl. Museum zu Berlin durch vortreffliche und großartige Geschenke beigetragen. Dabei erscheint besonders erfreulich, daß sich nicht nur deutsche, sondern auch außerdeutsche Museen und Vereine freigebig zeigen, wie wir dieß besonders aus der Schweiz und den Niederlanden zu rühmen haben^{*)}. Ist ja auch das Museum kein bloß deutsches, sondern ein germanisches, zu dessen Förderung alle germanischen Stämme eingeladen und berufen sind.

Von fast noch höherem Belang als die bloß materielle Theilnahme durch Geschenke für die Sammlungen erscheint aber die geistige, welche sich durch wissenschaftliche Mitwirkung eines ansehnlichen Kreises von Gelehrten und Forschern in den Gebieten der Wissenschaft, die das Museum repräsentirt, beurkundet. Wenn der über 200 solcher Männer zählende Gelehrten-Ausschuß des Museums sein Gewicht

in dessen Wagschale legt, so darf man mit Wahrheit sagen, das Museum sei bereits zu einer Art Akademie der historischen Wissenschaften herangewachsen, welche hinlängliche Kräfte in sich besitzt, noch Großes zu schaffen. Denn, abgesehen davon, daß der Ausschuß den größten Theil der ersten Autoritäten deutscher historischer Wissenschaften in sich schließt, so ist derselbe auch auf eine Weise organisiert, daß ein bedeutendes Zusammenwirken ermöglicht wird, indem jedes Mitglied ein ganz spezielles Fach für das Museum vertritt^{*)}. Und noch sind die Reihen dieses großartigen Collegiums deutscher Wissenschaft nicht geschlossen, indem sich noch manche tüchtige Männer der deutschen Geschichts-, Rechts-, Literatur- und Kunstforschung anschließen werden, um das gemeinsame, große Nationalwerk durch geistige Thätigkeit zu fördern und seinem Ziele entgegen zu führen.

Obgleich in letzterer Zeit die Geldmittel des Museums bedeutend zugenommen haben, so stehen sie doch noch keineswegs im Verhältniß zu seiner großen Aufgabe, insbesondere was die Honorirung ausgezeichnete Kräfte betrifft. Dennoch hat das Museum schon einen Kreis von wissenschaftlich gebildeten Männern und Künstlern für seine speziellen Dienste gewonnen und als besoldete Beamte angestellt, und zwar für Archiv und Bibliothek Dr. G. R. Frommann aus Coburg, Dr. C. A. Barack aus Württemberg, Dr. C. Bartsch aus Schlesien, Conrector W. Düll aus Neustadt a. N.; für die Kunst- und Alterthums-Sammlungen Dr. Johann Müller aus Hildesheim, Jacob Falke aus Lauenburg, Maler J. G. Eberlein und W. Maurer, beide aus Baiern (die durch Berufung des Dr. v. Ege nach Dresden erledigte Stelle des Vorstandes der Sammlungen und Ateliers wird demnächst wieder besetzt werden); für das Secretariat Joh. Falke aus Lauenburg und C. Lützelberger aus Baiern; dazu noch 9 Gehilfen. Die ebenfalls zu den Beamten des Museums zählenden zwei Vorstände, der Rechtsconsulent und der Fondsadministrator haben bisher ohne Vergütung ihre Stellen bekleidet. Jenes noch gering besoldete Museums-Personale arbeitet nach den der speziellen Aufgabe der Anstalt entsprechenden ausführlichen Instructionen^{**)}, unter persönlicher Leitung des Museums-Vorstandes, mit erfolgreicher, aner kennenswerther Ausdauer. Möchte doch dieser besser Rechnung getragen werden können durch baldige Besoldungserhöhungen! Es wirkt aber auch, namentlich für die Herstellung der Repertorien, außerhalb des Museums in uneigennützigster Weise eine Anzahl wohlgesinnter Männer an verschiedenen Orten mit, z. B. zu Altenburg, Amberg, Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bonn, Coblenz, Detmold, Fulda, Götting, Lübeck, Ludwigsl.

^{*)} Die monatlichen Verzeichnisse der Gaben befinden sich in der Zeitschrift des Museums. Es sind dort an 12.000 Stück in 3500 Nummern angeführt.

^{*)} Das Verzeichniß ist im „Organismus“ des Museums zu finden, nebst Darstellung der Wirksamkeit dieses Gelehrten-Ausschusses. Für Krain ist Dr. Klun in den Gelehrten-Ausschuß gewählt worden, und zwar insbesondere für „Krain'sche Geschichte und Alterthümer, so wie für Literaturgeschichte der südslavischen Stämme.“

^{**)} Abgedruckt im „Organismus.“

burg, München, Oldenburg, Paris, Stuttgart, Wien, und der Kreis letzterer wird sich hoffentlich immer weiter ausdehnen, um wo möglich das große Werk der Repertorisation an allen Orten zugleich zu beschäftigen. Was bisher geschehen, mag es auch im Verhältniß zum großen Ganzen noch gering erscheinen, wird dennoch nach dem Maße der gegenwärtigen Arbeitskräfte nicht gering anzuschlagen sein. So wurden z. B. gegen Fünzigtausend Urkunden und Fünftausend Handschriften in das General-Repertorium eingereiht, und was die Bearbeitung der eigenen Sammlungen betrifft, so kann man sich nur an Ort und Stelle selbst einen Begriff machen von der Anordnung und der in's Umfassendste gehenden Behandlungsweise, die unseres Wissens noch nirgends angewendet wurde und recht eigentlich der Brenn- und Centralpunkt der ganzen Anstalt genannt werden kann.

Obgleich das Museum vor Allem den Zweck hat, Andere in ihren Arbeiten durch seine Repertorien und Sammlungen zu unterstützen, und erst, wann eine gewisse Vollständigkeit darin erzielt ist, mit größern Publikationen sich beschäftigen will, so wird es doch neben seiner Zeitschrift „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit,“ wovon der erste und der zweite Band vorliegen, von Zeit zu Zeit einen Band von „Schriften“ herausgeben, bestehend aus gebiegenen, belehrenden Aufsätzen über die verschiedenen Zweige der deutsch-historischen Wissenschaften, die in seinem Bereiche liegen, aus interessanten, noch ungedruckten Schriftstücken der Vorzeit und aus Zusammenstellungen von Quellen für merkwürdige, noch unbearbeitete historische, vorzüglich culturhistorische Gegenstände. Welche Mannigfaltigkeit die Zeitschrift des Museums darbietet, geht daraus hervor, daß der erste Band von 43 Einsendern gegen 200 der verschiedensten Artikel und Notizen, dazu auch die Tages-Chronik des Museums enthält. Wie dieses selbst, so ist auch dessen Zeitschrift nicht bloß für Gelehrte, sondern für jeden Gebildeten berechnet*). Es wäre zu wünschen, daß dieses Blatt in Jedes Händen wäre, der sich für unsere Nationalsache interessiert, da allein hiedurch ein inniges Verhältniß zwischen den Freunden derselben möglich, ihnen auch fortlaufende Nachricht über das Gedeihen des Museums, so wie über alle neuen Erscheinungen und Unternehmungen, die auf deutsche Geschichts- und Alterthumskunde Bezug haben, mitgetheilt

wird. — So steht das germanische Museum nun nicht mehr als eine bloße schöne Idee, als ein nur probeweise begonnenes, sondern als ein umsichtig begründetes, wohlorganisiertes Nationalwerk da, unterstützt von Fürsten und Volk, getragen von der Liebe zum Vaterland und seinen höchsten geistigen Gütern, Geschichte, Kunst und Wissenschaft. Wie jeder deutsche, jeder germanische Stammesgenosse berechtigt ist, die Früchte und Segnungen dieses großartigen Unternehmens zu genießen, ebenso wird auch zu erwarten sein, daß jeder derselben, insofern es in seinen Kräften liegt, etwas zum weitem Aufbau dieses National-Denkmales beitrage. Obgleich wir nach den vorliegenden Ergebnissen in keiner Weise über Mangel an Theilnahme zu klagen haben, so konnten wir doch erst nunmehr, nachdem das begonnene große Werk seine feste Begründung und Organisation erhalten hat, zur allgemeinen thätigen Mitwirkung unsere Aufforderung und Bitte ergehen lassen. Indem wir nicht sowohl auf große Opfer Einzelner, als auf kleine Beiträge Vieler unsere Hoffnungen gründen, wird jede Gabe, sei sie auch noch so klein, zumal wenn sie als jährlicher Beitrag gezeichnet wird, ihre dankbare Anerkennung finden. Die Einziehung derselben wird das Museum durch seine Agenten seiner Zeit besorgen lassen, wenn eine schriftliche Zusage von Seite der Theilnehmer, sei es unmittelbar an das Museum selbst oder durch die treffenden Agenten, eingegangen ist. Denjenigen, welche sich mit einem Jahresbeitrag über einen Gulden (im 24 fl. Fuß) oder mit einer Acte theilnehmen, wird regelmäßig der Jahresbericht nebst einer s. g. Ehrenkarte, welche zum persönlich freien Eintritt in die Sammlungen des Museums berechtigt, übersendet werden. Möchte die deutsche Nation die schöne, ihm vertrauensvoll dargebotene Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, an einem Werke des Friedens und deutscher Ehre zu offenbaren, daß sie eine große Nation sei, fähig, einmüthigen Sinnes ein Werk zu schaffen, dessen sich bis jetzt kein anderes Volk zu rühmen hat und das unsere Nachkommen segnen werden!

Nürnberg, im November 1855.

Der Vorstand und Local-Ausschuß des germanischen Museums:

Dr. Febr. v. u. z. Aufseß, 1. Vorstand. Dr. Beeg, 2. Vorstand.

Dr. Diez, Professor. Dr. Flegler, Professor.

Dr. Ghillany, Hofrath. Dr. Hopf, Rektor.

Kieser, Bergmeister. Korte, Rechtsanwalt.

Dr. Lochner, Studien-Rektor.

Anschließend an den obigen „Aufruf“ veröffentlichen wir noch folgende Einladung zur Pränumeration an den

*) Der Anzeiger, monatlich in 1½ bis 2 Bogen Groß-Quart, mit Holzschnitten, kostet halbjährig nur 1 fl. 21 kr. oder 23 Sgr., durch Post oder Buchhandlungen bezogen. Außerdem sind noch erschienen: „System der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde,“ von Dr. Febr. v. Aufseß, 1853, 4.; „Wegweiser durch das germanische Museum,“ von Dr. A. v. Oye, 2 Thle., 1853, 8.; „Denkschrift für die hohen deutschen Staatsregierungen,“ 1853, 4.; „Erster Jahresbericht des german. National-Museums,“ 1854, 4.; „Zweiter Jahresbericht,“ 1855, 4.; „Organismus und Archiv des german. Museums als Separatabdruck aus dem ersten Band der Schriften des german. Museums,“ welcher letztere in etwa 50 Bogen Groß-Lexicon-Format mit Abbildungen erscheinen wird.

ANZEIGER

für Kunde der deutschen Vorzeit.

Organ des germanischen Museums.

herausgegeben unter Mitwirkung des Gelehrten-Ausschusses des germanischen Museums, von Dr. G. Febr. v. Aufsess, Dr. A. v. Ege und Dr. G. R. Frommann, hat nun seinen zweiten Band geschlossen.

Derselbe enthält folgende Artikel:

König Wenzel I. von Böhmen. — Oesterr. Exulanten in Nürnberg. — Hieronimus Paumgärtner der Jüngere. — Bischof Bruno zu Basel. — Der Kupferstecher Perus a Merica. — Balduin Grien's authentisches Todesjahr. — Zur Biografie des Joh. Heyden von Daun. — Zur Sittengeschichte des dreißigjährigen Krieges. — Zur Geschichte des Bauernkrieges. — Bilder in der Berliner Handschrift von Veldete's Aeneide. — Handschriften zu Erlau in Ungarn, zu Prag, zu Rom. — Eine merkwürdige Reliquie der ältesten Typografie. — Salemons et Marcous, ein altfranzösisches Gedicht. — Gedicht über das Hauskreuz. — Ein Bruchstück des Gedichts von Karlmainet. — Deutsche Sprüche a. e. — Handschrift zu Frankfurt a. M. — Zur deutschen Heldensage. — Das Grabmal des Reichart v. Fuchs. — Die Sammlungen des germanischen Museums von Holz- und Elfenbeinschnitzwerken und Handzeichnungen. — Abbildungen der Belagerung der Stadt Gotha und des Schlosses Grimmenstein von 1567. — Die Kupferstich-Sammlung im german. Museum. — Burgundische Spielkarte. — Die Gemälde-Sammlung im german. Museum. — Die Bemalung des schönen Brunnens in Nürnberg. — Martin Schongauer. — Wälsche Triaden in deutschen Kunstdenkmalern. — Wervölse. — Antoniusfeuer. — Physiologisches Curiosum. — Kritiklosigkeit Nürnberg'scher Chroniken. — Irrige Interpretationen. — Zur Culturgeschichte — Die alten Anwohner des Zürichersees. — Verordnung gegen Zigeuner. — Ueber vier-eckige Kronen. — Ueber Frauenschmuck. — Zur Sitte des Badens. — Die Sammlungen des german. Museums von Haus- und Zimmermobiliar, von Küchengeräthen, von Schachteln und Kästen, von Webereien und Stickerien. — Oeffentliche Beleuchtung. — Zur Kunde deutscher Pfenninge des 10. und 11. Jahrhunderts. — Zur Münzkunde. — Des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel Bau- und Wirthschaftsgeld. — Ueber das Symbol des Haarabschneidens. — Die Speckfette am Rothenthurm zu Wien. — Volksneckerien. — Das Maßbachische Wappen. — Die Siegel der Stadt Nürnberg. — Englische Schauspieler in der Schweiz. — Zur Urbansfeier. — Zur Faustsage. — Zum Schulbischof. — Volksbeschäftigungen. — Familien- und Gesellschaftsfeste. — Urnenliteratur. — Vorschrift des päpstlichen Nuntius Franc. Buonomo für die Geistlichkeit der vier Waldstätte. — Orbdalien-Liturgie. — Unzuchtstrafen im Mittelalter. — Hexenwesen unter den Studirenden in Würzburg.

In seinen Beilagen bringt der „Anzeiger“ eine fortlaufende ausführliche Chronik des germanischen Museums

mit Angabe der eingehenden Geschenke für dessen Sammlungen; dann Anzeigen und Beurtheilungen neuer Erscheinungen auf dem Gebiete der älteren deutschen Geschichte, Literatur und Kunst, wie der deutschen Alterthumskunde; endlich Anzeigen, Anfragen und kleinere Notizen aus dem Bereiche der historischen Wissenschaften.

Durch die drei nun vorliegenden Jahrgänge in zwei Bänden haben sich Charakter und Zweck dieser Zeitschrift klar genug herausgestellt. Sie hat die Aufgabe, nicht sowohl in umfassenden und zusammenhängenden Abhandlungen fertiges Material zu Einer oder mehreren verwandten Wissenschaften zu bieten, wofür das Museum besondere Denkschriften herausgeben wird, sondern, wie der Name bezeichnet, anzuzeigen, was auf dem weiten Gebiete der gesammten deutschen Geschichts- und Alterthumswissenschaft Neues und Bemerkenswerthes gefunden wird, und so als Correspondenzblatt die selbstständigen Zweige derselben durch stete Mittheilungen im Wechselverkehr zu erhalten. Zugleich ist sie das Organ des germanischen Museums, das sich immer mehr zu einem Centralpunkte jener Wissenschaften herausbildet, gibt Anzeige von Allem, was für die Zwecke des Museums gearbeitet, was für die Sammlungen desselben erworben wird, und legt dem Volke Rechenschaft von dem Fortgang und der Thätigkeit des nationalen Unternehmens. Die Mitarbeiter der Zeitschrift beschränken sich nicht auf eine bestimmte Anzahl, sondern außer den Mitgliedern des zahlreichen Gelehrten-Ausschusses des german. Museums dient sie als Organ Jedem, der in jenen Wissenschaften das Glück hatte, Neues zu entdecken. Bei solcher Mannigfaltigkeit des Inhaltes und der unbeschränkten Zahl der Beitragenden bietet der Anzeiger Jedem, der die deutsche Geschichts- und Alterthums-Wissenschaft anbaut, stets etwas Brauchbares und Anregendes, und gewährt, wie kein anderes Blatt, einen Blick in die verschiedenen Zweige der deutsch-historischen Wissenschaften und in ihr gegenseitiges Verhältniß zu einander. Noch weit mehr als bisher wird dieß aber in dem mit Januar 1856 beginnenden dritten Bande (vierter Jahrgang) erzielt werden, indem sich nicht nur durch die immer weitere Verbreitung der Zeitschrift und der Sache des german. Museums selbst eine größere Auswahl interessanten Stoffes in zunehmendem Maße bildet, sondern die Redaction dem Leser auch einen Ueberblick über die Thätigkeit und Schriften der historischen und Alterthumsvereine, so wie der in andern Zeitschriften zerstreuten interessanten Berichte aus dem Gebiete der deutsch-historischen Wissenschaften und Kunst gewähren wird.

Nur durch die Liberalität der auf Honorar verzichtenden Mitarbeiter und den erfreulich zunehmenden Absatz ist es möglich, diese monatlich in 1½ bis 2 Bogen größtes Quartformat erscheinende, mit schönem Druck und Papier und mit Holzschnitten ausgestattete Zeitschrift, welche durch alle Postanstalten und Buchhandlungen bezogen werden kann, um den Preis von 1 Kronenthlr. oder 1 Thlr. 16 Ngr. zu liefern. Die früheren Jahrgänge sind nur durch Buch-

Handel (Commissionär Fr. Fleischer zu Leipzig) oder die literarisch-artistische Anstalt des germ. Museums zu erhalten: Band I. (die zwei ersten Jahrgänge) zu 2 Thlr., Band II. zum Preis des nun beginnenden dritten Bandes. Da es sich hier nicht etwa um eine Privat-Speculation handelt, sondern um die Förderung eines deutschen National-Unternehmens, des german. Museums, so dürfte wohl unsere Hoffnung auf neue zahlreiche Bestellungen unserer Zeitschrift sich rechtfertigen. — Bestellungen auf den „Anzeiger“ sowie Subscriptionen zu jährlichen Beiträgen und auf Actien werden auch beim historischen Vereine für Krain angenommen, und alle gewünschten Auskünfte durch den Vereins-Secretär Dr. Kun ertheilt.

Auszug aus Urkunden des Patriarchats von Aquileja.

Von Peter Hisinger.

(Schluß.)

e) Innerkrain.

1. Adelsberg *).

XXX. 1228? Der Patriarch Berthold eignet der Kirche zu Aquileja den Besitz des Ortes Arisperch (Adelsberg) zu, und ertheilt derselben darüber besondere Rechte.

XXXI. 1260? Kunigunde, Witwe Hermann's von Arisperch, leistet dem Patriarchen Verzicht auf das innegehabte Lehen durch den Grafen Meinhard von Görz, welches nun dessen Bruder Albrecht erhält.

XXXII. 1295? Beatrix, Gräfin von Görz, verspricht unter andern die Rückgabe des Schlosses Arisperch an die Kirche von Aquileja.

XXXIII. 1296. Asquin, Sohn Hermann's von Arisperch, wird vom Patriarchen Raimund mit dem Schlosse Arisperch belehnt.

XXXIV. 1330? Die Hauptmannschaft von Arisperch wird den Herren von Steberch (Stegberg) gegen die Summe von 1000 Mark mit der Bedingung der Wiedereinlösung überlassen.

XXXV. Kleinere Lehen kommen vor: 1286, Andreas, Sohn des Otto Sorst von Aresperch, mit Huben im Dorfe Rosach (Grasche); 1300, Wincher von Arensparg mit mehreren Huben bei Arensparg, Rachtinich, Slavina; Barthol von Folano aus Cormons mit Huben in Crenobviz (Hrenoviz), Chruosan (Hruschufe), in der Gegend von Arensparg;

*) In den älteren Urkunden bis zum Ende des 14. Jahrhunderts kommt nur der Name Arisperch oder Arensparg (Aarsberg nach dem slavischen Postojna) vor; später liest man erst den Namen Adelsberg, welcher augenscheinlich aus Adlersberg verkürzt ist.

Urizil von Wipach mit Huben in Werch unter Arisperch, in Calchs (Kalze) an der Piucha (Poif); Heinrich und Giralb, Kriegsdienstmannen von Görz, mit Huben zu St. Peter an der Piucha; 1375, Kopil von Arensparg mit einer Hube im Dorfe Werth (Verda); 1376, Gebhard von Voitsperch mit Huben in Rachtinich (Rachtinik) bei Arisperch. — Zur Zeit der Verfassung des Thesaurus war Adelsberg in den Händen der Grafen von Cilli.

XXXVI. 1228. Die Markgräfin Sophia von Istrien schenkt alle Güter und Rechte in Luhs (Laas?) der Kirche von Aquileja.

XXXVII. 1228? Der Patriarch Berthold bestätigt der Kirche von Aquileja den Besitz des Ortes Los (Laas) mit allen Rechten. Die Gegend von Laas bildete sodann einen eigenen District mit einem Burggrafen (Gastaldio).

XXXVIII. 1300. Heinrich, Graf von Görz, legt in die Hände des Patriarchen Peter den Verzicht auf den Thurm und das Schloß in Los, welches vorher Thomasius von Cucanea zu Lehen hatte.

XXXIX. 1300. Hermann, wehrpflichtiger Dienstmann von Los, leistet die Zusicherung, den Thurm und das Schloß zu Los zu bewachen, und dasselbe jederzeit dem Patriarchen offen zu halten.

XL. 1335. Die Grafen von Ortemburgh leisten dem Patriarchen Bertrand Verzicht auf das Schloß zu Los.

XLI. Kleinere Lehen kommen vor: 1275, Hermann von Los mit Huben in Los, Walspach (Wolfsbad), Aych, Werchiniz (Werchnit); 1283, Hermann von Los mit Huben in Aych, Los und Villa nova (Neudorf) bei Oblach; 1296, Meinhard von Los mit einem Hause in Los; 1300, Artinof von Los mit Huben in Zopol (Zopol), Poclos (Podlaas), Blocha (Oblaf); Lenongo von Stemberg mit seinem Lehen; 1377, Friedrich von Zobelsberch mit Gütern im Districte Los und in der Pfarre Circhinitz zu Walspach, Teustendorf (Deutschdorf), Grothonu (Grachovo), Merteinspach, Lubsen (Lipsein), Nedlesch (Nadlischel). — Zur Zeit der Verfassung des Thesaurus war Laas in den Händen der Ortenburger Grafen.

3. Prem.

XLII. 1256 (12. Juni). Der Patriarch Gregor verleiht das Schloß Prem nebst Duino seinem Ministerialen Rudolf.

XLIII. 1366 (10. Juni). Hugo von Duino erklärt dem Gesandten des Patriarchen Marquard, er habe den Herzogen von Oesterreich Treue geschworen, und sei daher in Betreff der Schlösser Prem und Duino denselben lehenspflichtig. — Auch später, um das Jahr 1380, betrachtete sich derselbe als unabhängig von Aquileja.

XLIV. Kleinere Lehen kommen vor: 1268, Heinrich von Cernomel, dann Meinhard von Sneparch mit Huben in Kal; 1275, Otto von Auch mit Huben in Auch, Vravenach (Raunach), Solzach (Seutze), Dobiz; 1300, Gebhard

von Rasprech mit Gütern in Cossana (Koschana), Wistris (Kestritz), Bujach (Büje); Gebhard von Voitsperch mit Huben in Cossana, Dobropolach (Gutenfeld); Barthol von Folano mit Besitz in Durempach (Dürenbach) in der Gegend von Prem.

4. Wippach.

XLV. 1274? Albert Graf von Görz und seine Gemalin versprechen die Rückgabe des Schlosses zu Wipach, welches ihnen vom Patriarchen zu Aquileja auf ein Jahr seiner gesunden Luft wegen verliehen worden. Das Schloß mit der Umgegend von Wipach bildete einen eigenen District mit einem Burgvogt (Gastaldio).

XLVI. 1275. Dietmar von Grayfenfels zu Wipach erhält vom Patriarchen Rai mund das obere Schloß zu Wipach, nebst Huben in Zaberfeld (Oberfeld), Plaza, Munt (Mantsche), Albe (Planina), den Zehent von den Feldfrüchten in der Pfarre und im Districte Wipach zu Lehen.

XLVII. 1291. Conrad von Ungerspach (Hungersbad) wird mit dem Thurme im Schlosse Wipach sammt allem Zugehör belehnt, nachdem Rediger darüber Verzicht geleistet.

XLVIII. 1300. Gottfried von Wipach wird vom Patriarchen Peter mit dem Thurme und einem Hause im Schlosse Wipach, dann mit mehreren Häusern im Markte daselbst, und mit dem Weinzehent in den berebten Hügelu von der Kirche S. Stephani (in Stiaf) bis zur Kirche B. M. V. in Uralis (Urabtsche) belehnt.

XLIX. 1367 (25. October). Herbicus, Pfarrer von Radmannsdorf, wird als Stellvertreter Weidlins von Patschach, Vasallen der Kirche von Aquileja, mit den Zehenten und Rechten, mit dem Richteramte und der Gerichtsbarkeit in Wipach belehnt.

L. Kleinere Lehen kommen vor: 1275, Ulrich von Sophemberch mit Huben in Slap, Goreiach (Goreine), Pandajoch (Budaine); Dietrich von Wipach mit Besitz in Bochdaquach (Budaine), Gohzach (Gotschach), Manzach (Mantsche); 1298, Friedrich, Pfarrer von Los, empfängt als Stellvertreter des Vitico de Novo castro Lehengüter in Losezach (Lofze), Solunz (Obelunz); 1299, Merchilin von Hyc mit Huben in Wipach, Griz, S. Viti, Porenzach; 1300, Johann von Sophumberch mit Huben bei Podrach (Podraga), Losach (Lofche), Slap, Sambor (Senabor); Wolcher von Wipach mit einem Hause im Schlosse daselbst, dann Huben in Wus, Grimid und einem Weinzehente am Berge Opellae (Obelunz); Pangraz von Wipach mit einem Hause daselbst und Huben in Gotsach, Gradis (Gradtsche), Oberfeld, Sambor, Urco-gosach (Urabtsche); 1313, Utusius von Portis mit Huben und Zehent in Manzach und Gozach. — Zur Zeit der Verfassung des Thesaurus war Wippach in den Händen der Grafen von Cilli oder Ortenburg. (Der Sinn des Textes ist undeutlich.)

5. Zirkniz.

LI. 1040. Die 50 (nicht 30) königl. Huben, welche von Kaiser Heinrich III. an den Patriarchen Popo ver-

schentt worden, waren zu Circhiniz (Zirkniz) und in den umliegenden Dörfern vertheilt; denn nur von solchen geschieht im Thesaurus Erwähnung als einem kaiserl. Geschenke, jedoch ohne Angabe der Zeit und des Geschenkgebers. Ist dieß der Fall, so gehörte die Gegend von Zirkniz damals zur Mark Chreina und zum Comitatus des Markgrafen Eberhard.

LII. Einzelne Lehen kommen vor: 1299, Johann Longus von Cividale mit einer Hube in Circhiniz; 1300, Malaz von Circhiniz mit zwei Huben in Rachach (Rakek), unter Verpflichtung des Brieftragens; Werner von Circhiniz mit zwei Häusern und einer Hube; 1370, Georg von Lonch mit einer Hube zu Circhiniz; 1377, Friedrich von Zobelsperch mit mehreren Huben in der Pfarre Circhiniz; als zu Grothonu (Grachovo), Merteinspach, Ratek (Rakek).

6. Andere Orte.

LIII. 1275. Cono und Ulrich von Mumigliano werden vom Patriarchen Rai mund mit dem Schlosse und der Ortschaft Senozesa (Senosetsch) belehnt. — Später um das Jahr 1380 war Senosetsch in den Händen der Herren von Duino.

LIV. 1300. Berthold de Foramine (Lung) erhält das Schloß daselbst sammt den dazu gehörigen Gütern in der Gegend von Prevuach (Präwald), nämlich mehreren Huben in Goregnach (Goreine), S. Michaelis, Londau (Landsol), dann in Obervelt (Oberfeld) und Puoch im Districte Wippach.

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß das alte Archiv von Aquileja für die Geschichte Krain's im Mittelalter eine große Ausbeute verschaffen kann, besonders wenn die betreffenden Urkunden ihrem ganzen Inhalte nach an's Licht gezogen werden; man erkennt aus dem hier Mitgetheilten leicht, daß die im Thesaurus enthaltenen Angaben oft die wichtigsten Bestimmungen in Hinsicht auf Zeit, Ort und Personen vermissen lassen. Namentlich lassen sich die Allodien der Kirche von Aquileja noch nicht genau scheiden; das Verhältniß der Patriarchen zu Krain in politischer Beziehung tritt noch nicht deutlich hervor, obgleich es weiter reichend erscheint, als man es bisher anzunehmen geneigt war; die Gränzen der Mark Krain gegen Istrien sind noch im Dunkel gelassen, über die erste Erwerbung von Adelsberg, Laas, Zirkniz und Wippach für das Patriarchat mangeln die näheren Bestimmungen, die Lehen der Ortenburger Grafen von Seite der Kirche zu Aquileja sind nur zum Theile genannt. Manches von Vorstehendem wird aufgeklärt werden, wenn der verdienstvolle Bianchi mit seinen Veröffentlichungen fortfährt; bereits sind zwei Bände von Urkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts erschienen, in welchen schon Einzelnes auf Krain Bezügliches erscheint; merkwürdig ist darin besonders ein fast alle im J. 1323 bereits bestanden Pfarren der Archidiaconate von Krain und der Mark von Kärnten und dem Samothale Untersteiermark's enthaltendes Verzeichniß. Ein viel älteres Verzeichniß der Pfarren

des Patriarchats Aquileja enthält eine von de Rubois (Monumenta Ecclesiae Aquilej. tom. I. c. 50) angeführte Urkunde von König Karlmann vom J. 879, worin jener Geschichtsforscher leider die einzelnen Namen wegen Unleserlichkeit der Handschrift weggelassen hat. Ueber die Ortenburger Grafen wird die von K. Tangel vorbereitete Ausgabe aller betreffenden Urkunden Licht zu verbreiten im Stande sein.

Ein Paar Worte

über die „Beiträge zur Literatur der Geschichte, Topografie und Statistik Krain's.“ *)

Diese Beiträge, von mir 1855 in's Leben gerufen, beruhen auf der Idee eines gemeinsamen Förderns der krainischen Geografie, Statistik und Geschichte. Ich habe im Zeitraum von 10 Monaten bereits fast dritthalbhundert Nummern hiefür gesammelt und dadurch nicht nur meine rege Theilnahme an der Geschichte meines Vaterlandes zu beweisen gesucht, sondern auch einem künftigen Bearbeiter der Gesamtgeschichte Krain's und auch schon den jetzigen Forschern auf diesem Gebiete wesentliche Dienste zu leisten geglaubt. Ich habe auf Manuscripte hingewiesen, von deren Vorhandensein man vielleicht keine Kenntniß in Krain hatte; ich habe auf Urkunden, die in mannigfachen Werken zerstreut sind, hingewiesen, und so für das Diplomatarium vorgearbeitet. In den Schriften der Wiener und Prager Akademie dürfte sich kaum mehr etwas für Krain Wichtiges auffinden lassen, was nicht schon in jenem Verzeichniß enthalten wäre; ebenso gibt es sämmtliche, in allen österreichischen Zeitschriften im J. 1855 enthaltenen Artikel über Krain. — Soll aber der Zweck dieser Beiträge zu einer künftigen „Bibliografia Carniolica“ sich immer mehr und mehr erfüllen, so sollen auch Andere, denen die Geschichte Krain's Interesse gewährt, hiefür Materiale zusammentragen, indem sie insbesondere aus Sammelwerken, Zeitschriften u. dgl. das hieher Bezüg-

liche verzeichnen. Durch solche gemeinsame Thätigkeit ließe sich die Anzahl der Nummern bald auf einige Tausend bringen, und dadurch einem künftigen Geschichtschreiber (möge er nicht gar zu ferne sein!) bedeutend vorarbeiten. Wünschenswerth erscheint es, nach Möglichkeit mehrere Nummern unter gemeinsame Ueberschriften zu vereinigen, z. B. „in den Jahrgängen dieser (N.) Zeitschrift“ u. dgl. mehr. — Nur mit vereinter Kraft gelingt Großes!

Wien, im December 1855.

Dr. G. H. Costa.

Beiträge zur Literatur,

betreffend Krain's Geschichte, Topografie und Statistik.

(Schon die Ueberschrift bezeugt, daß in diesen Zeilen Vollständigkeit nicht angestrebt wird und auch nicht angestrebt werden kann. Dagegen glaube ich Genauigkeit so ziemlich sicher verbürgen zu können. Ich werde diese Sammlung von Zeit zu Zeit fortsetzen; es wäre aber dankenswerth, wenn auch Andere Mittheilungen für diese Rubrik machen möchten, die alle in der nämlichen Nummerirung fortgesetzt werden könnten. Es eignen sich für diese Rubrik 1. alle Journalartikel, welche geeignet sind, über die Geschichte, Geographie und Statistik Krain's Licht zu verbreiten; 2. ferner Werke, wo derlei abschließend oder nur nebenbei behandelt wird, und in diesem letztern Falle erscheint die Beifügung der Seitenzahl besonders wünschenswerth, vorzüglich wenn oft nur ein Paar — aber vielleicht sehr gewichtige Zeilen von Krain handeln!)

(Schluß.)

179. Eisgrotte von Ottolec in Krain. „Skola a život.“ (Böhm. Zeitung.) V Praz 1855. I. Heft.
180. J. G. Seidl. Namensverzeichnis der römischen Procuratoren in Noricum. Wien 1855. 30 S. (Aus den Sitzungsberichten der kais. Wiener Akademie.) Beurtheilt in Zarnke's liter. Centralblatt 1855. S. 327.
181. Fahnenweihe des Grenadier-Bataillons Hohenlohe Nr. 17 in Zara. Laib. Ztg. 1855. Nr. 142.
182. Verhältniß der cyrillischen und slavischen Dialecte (von M. Hattal). „Cas. česk. Mus.“ 1855. I. Heft.
183. Die Slaven, ihre Ursitze und die Gründung der ersten slav. Staaten, von A. Petrus Čewic in „Semejnaja biblioteka jezemsjašnoje sočynenje posvjašćennoje isterii, literaturi, običepoleznym slojedjenyam i ditum narodnym izdawajemoji Severynom Havr. Secbovičam. Loow 1855.“ I. Heft. (Diese Monatschrift ist für das Leben und die Literatur der Slaven überhaupt sehr wichtig.)
184. Volkslieder und Volksagen der Slaven. *ibid.*
185. C. W. Glück. Die Bisthümer im alten Noricum. Vortrag, gehalten in der kais. Wiener Akademie. Vgl. Wiener Ztg. 1855. S. 1813.
186. Dr. B. F. Klun. „Gottscheer Mundart“ in Froman's „Deutsche Mundarten.“ II. Jahrg. 1855. Heft 1. 2.
187. Kersnik's Monument. Laib. Ztg. 1855. Nr. 165. 171. Novice Nr. 60.
188. Soziale und politische Zustände in Krain. Deutsches Museum 1855. II. Band. S. 84.

*) Dr. G. H. Costa schrieb außer dem, Krain betreffend:

- a) 404 Regesten zur Rechtsgeschichte von Krain; erscheinen im 13. Bande des Magazins für Rechts- und Staatswissenschaften.
- b) Zur Fauslsage in Krain. Im Anzeiger des Nürnberger Museums 1855, S. 12. — Culturhistorische Notiz von Krain, daselbst S. 208—278.
- c) Aberglaube in Krain Ende des 17. Jahrhunderts. In der Nürnberger Zeitschrift für Culturgeschichte.
- d) In den österr. Blättern für Literatur und Kunst 1853. Erzbischof Andreas von Krain. S. 226. — Privilegienbuch der Stadt Laibach Nr. 48, von 1855. — Strafbuch der Stadt Laibach Nr. 1, von 1856.
- e) Straßen- und Wasserbau in Krain. Laibacher Zeitung 1855, Nr. 226, 229.
- f) Krain's slovenische Literatur 1854. „Donau.“ Siehe auch Mittheilungen des histor. Vereines 1851, S. 55—57. 1855, S. 32 u. f. w. Auch sammelt Costa fortwährend Beiträge zu einer allgemeinen Rechtsgeschichte von Oesterreich und zunächst von Krain, als seinem Vaterlande.

189. „Die Gottscheer,“ von Dr. Klun. „Faust“ 1855. Nr. 16.
190. Geographische Skizze von Krain (von Michael Peternel), im 3. Jahresbericht der Laibacher Unterrealschule 1855.
191. Ein in Basel entdeckter Erzbischof von Krain, von Dr. E. H. Costa. Oesterr. Bl. f. Liter. 1855. Nr. 31.
192. Straßen- und Wasserbau in Krain 1850—1853, von Dr. E. H. Costa. Laib. Ztg. 1855. Nr. 226. 229.
193. Zur Culturgeschichte von Krain. (Beleuchtungswesen. Begraben des Faschings.) Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit 1855. S. 208.
194. Seznam českých knih, které posud na skladě jsou, d. i. Verzeichniß böhm. Bücher, welche sich noch am Lager befinden. Für Buchhändler, Bibliothekare und Literaturfreunde zusammengestellt von J. W. Rozum. Prag 1854. Pospisil 8vo. 240 S. (Dürfte auch manches für Krain wichtige Werk enthalten.)
195. In St. Oswald, an der krainischen Gränze, fand man mehrere Pfund antiker Silbermünzen (4eckig, bracteatenartig, auf beiden Seiten geprägt, also jedenfalls aus dem 13. Jahrh., und gehören den Städten Aquileja, Triest u. s. f. an). Donau 1855. S. 2220.
196. Literarische Briefe aus Krain, von Dr. B. F. Klun. In der Grazzer Zeitschrift „der Aufmerksame“ 1855. I. Nr. 28. 30. II. Nr. 36. III. Nr. 46. IV. Nr. 53. V. und VI. Nr. 87.
197. Slavische Philosophie. Prag 1855. In Commission bei Fr. Grlich. 570 S. 8. fl. 7. 20 fr. (Auszüge daraus: Donau 1855. S. 2391.)
198. „Reminiscenza di Lubiana ossia scene della vita religiosa,“ dell' abate G. Rajcevic. 1855. (Vgl. Novice, S. 251.)
199. Laibacher Schulen 1854—1855. Novice S. 251. Donau, S. 2270. 3098.
200. Wattenbach. „Alter Austriacum.“ 1853. (Aus dem 14. Band des Archiv's der kaiserl. Akademie in Wien.) Wien 1855. (Vgl. liter. Centralbl. 1855. S. 509.) Krain ist insbesondere berührt.
201. Krain's Ehrenbecher für Ettenreich sammt Abbildung. Leipz. Illust. Ztg. Nr. 633.
202. Andeutungen zur Vaterlandskunde von Krain. (Von M. Peternel.) Im ersten Programm der Laibacher Unterrealschule 1853.
203. A. Gazzolotti. „La Grotta d' Adelsberga; canti tre.“ gr. 8. 84 S. Trieste 1853. Coen. 1 fl.
204. Bleibergwerk in Knapousche. (Von Dr. Klun.) Laib. Ztg. 1855. Nr. 200.
205. Billichfang in Krain. (Von L. Kordeš.) Faust 1855. Nr. 20.
206. Die Handelsverbindungen der alten Slaven mit Griechen, Thorkern und Perianern. In Kühne's „Europa“ 1855. S. 423. (Auch für die Charakteristik der alten Slaven wichtig.)
207. Bartholomäus Skopitar (geb. 1780 in Oberkrain). In „Obzor . . . vydava Jaroslav Pospisil.“ V Praze 1855. III. Heft.
208. Ursprung der Slaven. Vgl. „Ausland“ 1854. Nr. 49.
209. „Ein neues lied von den Krain bawern.“ (1815.) Von Chmel im Notizenblatt der Wiener Akad. 1851. Nr. 7. (Abgedr. im Kalender „Austria“ 1855. S. 279.)
210. Zur Geologie von Oberkrain. Laib. Ztg. 1855. S. 1009.
211. La Grotta di Adelsberg. In „Diavoletto.“ (Triest) 1855. Nr. 148.
212. Cenni sulle lingue slave. „Gazz. uffic. di Verona.“ 1855. Nr. 144—146.
213. Krain's Industrie auf der Pariser Ausstellung, Laib. Ztg. 1855. Nr. 241.
214. Gemeindebudget von Laibach. Novice 1855. S. 343.
215. Meichelbeck's Geschichte der Stadt Freising und ihrer Bischöfe. Neu in Druck gesetzt und fortgesetzt bis zur Jetztzeit von P. A. Baumgärtner. Freising 1854. 8. 1 1/2 Thlr.

Manuscripte, Krain betreffend.

216. Außerst wichtig in der Münchner königl. Hofbibliothek befindliches Manuscript hat Chmel verzeichnet. Sitzungsbericht der Wiener Akademie. V. 399.
217. Excerpt aus den für Krain speziell wichtigen Manuscripten der Metropolitankapitel-Bibliothek zu München, betreffend Frisingensia; von Chmel ibid. V. 700—723.
218. Nach Ankershofen findet sich in den Manuscripten des Kärntnerischen histor. Vereins eine Urkunde „de jure episcopi Labacensis in beneficium ad S. Stefanum in valle Junonis.“
219. In der königl. Bibliothek in Stuttgart findet sich an Manuscripten: Hist. Nr. 119. Fol. „Kärnten und Krain bis 1417.“ — Theol. Nr. 269. J. G. Gottard senior (in Innerösterreich). Krain. Windisch.

Urkunden zum Diplomatarium.

220. Verhältniß der Kirchen und Klöster Krain's unter Friedrich IV. Sitzungsbericht der Wiener Akad. VIII. 95.
221. Verleihungsurkunde des Erbtuchsebamtes an Andreas v. Hohenwart von R. Friedrich 1463. ibid. XI. 161.
222. In Herberstein's Selbstbiografie (Fontes rer. austriac. I. Abtheil. I. Band) finden sich zur krain. Geschichte Anfang des 16. Jahrh. Notizen auf S. 73, 79, 163 sq. 171 sq.
223. Im „Diplomat. miscellum saeculi XIII. (Fontes rerum austriac.“ II. Abtheil. I. Band) finden sich auf Krain bezügliche Urkunden, folgend: I. Abth. Nr. 8, 9, 16, 31, 34, 38, 43, 63, 87, 91, 112. II. Abth. Nr. 3, 4, 58.
224. Im Wiener Copienbuch (Fontes II. Abth. VII. Band) bezieht sich auf Krain, S. 337, 340, 350, 352.
225. Ertheilung von 1521. Arch. der Akad. I. 4. Heft. S. 59 ff.
226. Bauernbund von 1515 in Krain. Notizenblatt der Akad. I. 111 ff.
227. In einer Urkunde von 1422 findet sich Jörg Hagereuter, Pfarrer von Laibach. ibid. I. 300.
228. Urkunden zur Geschichte der (auch in Krain begüterten) Herren v. Walsee. ibid. II. 313 ff. 374 ff. III. 6 ff.
229. Sigmund, Bischof von Laibach (1477), spricht als Schiedsrichter in einem Patronatsstreit. Monumenta Habsb. I. 1, p. 366—375.
230. Judensteuer in Steiermark, Kärnten und Krain. ibid. p. 763.
231. Sieben Urkunden aus dem J. 1478 (hochwichtig). ibid. I. 2, p. 888—921. — Hierzu noch 3 andere S. 885, 929, 932.

Dr. E. H. Costa.

Verzeichniß

der von dem historischen Vereine für Krain im J. 1855 erworbenen Gegenstände.

(Beilage zu den „Mittheilungen des histor. Vereines für Krain“ de December 1855.)

Geschenke:

I. Druckschriften.

1. Von der hohen k. k. Landesregierung in Krain, oder von Privaten.

Vom Herrn **Theodor Elze**, evangelischen Pfarrer in Laibach, folgende vier Broschüren:

- 1) Predigt über Johannes 20, 19, gehalten am letzten Abend des Jahres 1854, und
- 2) Dritter Jahresbericht der evangelischen Gemeinde in Laibach vom Jahre 1854.
- 3) Die Eröffnungs-Feier der evangelischen Schule in Laibach am 22. Mai 1855. (Zum Besten des evangelischen Schul-fondes in Laibach.)
- 4) Predigt über Apostelgeschichte 9, 31, gehalten am dreihundertjährigen Jubelfeste des Augsburger Religionsfriedens den 23. September 1855, von Theodor Elze, evangelischen Pfarrer in Laibach. (Zum Besten des evangelischen Kirchenfondes in Laibach.)

Von der hochgeb. Frau **Maria v. Pavich**, geb. **Gräfin v. Auersperg**:

Große Haus-Legende der Heiligen. Beschrieben und eingerichtet von Caspar Erhard, der hl. Schrift Doctor, Pfarrer zu Paar in Baiern, im Bisthume Augsburg. — Zwei Thle. Augsburg 1755. 4.

Von der fürstbischöfl. Ordinariats-Kanzlei:

Catalogus Cleri tum saecularis, tum regularis Dioecesis Labacensis, ineunte anno MDCCCLV.

Vom Herrn **Dr. B. J. Kun**, Vereins-Secretär u., folgende Broschüre:

Die k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft und die Landwirthschaft im Kronlande Krain. Separat-Abdruck aus dem Berichte der Handels- und Gewerbekammer an das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten. Laibach 1854. 8.

Vom hochwürd. Herrn **Johann Novak**, Domherrn und Seminars-Director in Laibach:

- 1) Obsequia Cleri Labacensis suo Principi Episcopo sacra Jubilaea facienti, anno 1854.
- 2) Memoriale del fausto ingresso di Sua Altezza Ill^{ma}. e Rey^{ma}. Andrea Golmayr Principe Arcivescove nella Sua Chiesa di Gorizia il di XXIV. Junio MDCCCLV. 4.
- 3) Hirtenbrief des hochwürdigen Herrn Fürsterzbischofes von Görz an den Clerus seiner Diöcese in lateinischer, ferner: 4) und 5) Dessen Hirtenbrief an das Volk seiner Diöcese in italienischer und slovenischer Sprache. 4.

6) Vota et gaudia Rhagusinorum occasione augustissimi adventus Celsissimi et Reverendissimi Archiepiscopi Goritensis. 4.

7) Vierter Jahresbericht des Marien-Vereins zur Beförderung der katholischen Mission in Central-Afrika. Das Jahr vom 1. März 1854 bis letzten Februar 1855 gerechnet. Wien 1855. 4.

Vom P. T. Herrn **Friedrich v. Surter-Ammann**, Commandeur des päpstlichen St. Gregor-Ordens, k. k. wirklicher Hofrath und Reichshistoriograph, das von demselben verfaßte und in Druck gegebene Werk:

Zur Geschichte Wallenstein's. Schaffhausen 1855.

Vom Herrn **Franz v. Persaglia**, k. k. Staatsbuchhaltungs-Registrator:

Historia overo Vita di Elisabetha, Regina d' Inghilterra detta per Soprano la comedianta politica. Scritta da Gregorio Leli. Parte prima. Arrichita di molte Figure. Amsterdamo MDCCXXI.

— — Parte seconda. Amsterdamo MDCCXXI.

Von den betreffenden Studien-Directionen zu Laibach und Neustadt:

- 1) Programm und Jahresbericht des k. k. academischen Gymnasiums zu Laibach für das Schuljahr 1855, womit zu der auf den 1. August festgesetzten Feierlichkeit der Prämienvertheilung und des Jahreschlusses alle P. T. Herren Vorgesetzten, Eltern, Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst einladet der k. k. Director Johann Nečas.
- 2) Dritter Jahresbericht der k. k. vollständigen Unter-Real-schule in Laibach. Veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres 1855.
- 3) Classification der Schüler an der k. k. Musterhauptschule in Laibach nach geendigtem zweiten Semester 1855.
- 4) Erster Jahresbericht des k. k. Gymnasiums zu Neustadt am Schlusse des Studienjahres 1855.

Inhalt: Kurzgefaßte Geschichte von der Entstehung der Stadt Neustadt und des Gymnasiums, und Schulnachrichten. Vom prov. Director P. Engelbert Knifz. Neustadt 1855.

Vom Herrn **Franz K. Richter**, emeritirter k. k. Universitäts-Bibliothekar, Ehren- und correspondirendes Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, folgende von ihm in Druck gegebene Abhandlungen:

- 1) Die Osmüger Kirche in den Tagen der Stürme und Gefahren, zur Jubelfeier des siebenten Jahrhunderts seit ihrer Consecration zu Ehren des heil. Veneslaus und der Ueber-sezung des Bischofthrones in dieselbe. Dargestellt von Franz K. Richter, k. k. Universitäts-Bibliothekar. Osmütz 1831. 8.

- 2) Kurze Geschichte der Olmüzer Universität und des Ursprunges der mährisch-schlesischen Gymnasien. Vom Dr. Franz Johann Richter. Olmütz 1841. 8.
- 3) Testament des Markgrafen Johann von Mähren de 1371. Mitgetheilt und erläutert von Franz Richter. (Aus dem Notizenblatt Nr. 13 der kais. Academie der Wissenschaften besonders abgedruckt.)

4) Die Adler Oesterreichs. Ein Gedicht.

Von der k. k. Landesregierung in Krain: Sammlung der politischen Gesetze und Verordnungen für das Laibacher Gouvernementgebiet im Königreich Illyrien.

Herausgegeben auf Allerhöchsten Befehl unter Aufsicht der k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain. Jahr 1848. Dreißigster Band. Laibach 1855. 8.

Vom Herrn **Ivan Kukuljevic-Sakcinski**, Vorstand der Gesellschaft für südslav. Geschichte und Alterthümer, k. k. Conservator, Landes-Archivar und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften in Agram:

Bericht über einen Ausflug desselben nach Dalmatien im Spätherbste des Jahres 1854.

Vom Herrn **Vincenz Stribar**, Schriftsetzer in der v. Kleinmayr's und Bamberg'schen Buchdruckerei in Laibach, folgende Bücher:

1) Behender Wegweiser einer jeden nach selbst erwählenden Werth im Kaufen und Verkaufen auch in mehr andern nebensiehend anzeigenden Fragen sich eraignenden Sach. Zusammengerechnet und verlegt Hanns Jacob Kärner von Kärnburg zum Adlerspichl. Laibach in der Mayr'schen Druckerei 1701. 12.

2) Der sichere Steigweg gegen Himmel, das ist: Die auf dem Berg St. Jodoci in Ober-Grain neu erbaute Heilige Stiegen. Nebst einem kurzen Unterrichte von der Original H. Stiegen zu Rom, so von Jerusalem übertragen, und in verschiedenen andern Orten nachgemacht, und erbaut worden mit einigen beigefügten Andachtsübungen. Laibach bey Adam Friedrich Reichhardt, 1753. 8.

3) Historisch-statistisch-topographisches Gemälde vom Herzogthume Krain, und demselben einverleibten Istrien. Ein Beitrag zur Völker- und Länderkunde, herausgegeben von Heinrich Georg Hoff, kontrollirenden Secretär bei der k. k. Banco-Tabak- und Siegelgefällen-Cameral-Administration in Krain und Triaul, dann verschiedener Akademien Mitglied. Erster und zweiter Theil. Laibach 1808. 8.

4) Procès Verbal d' Installation de la cour d' Appel de Laibach, et Discours prononcés par M. M. le Commissaire General de Justice, le premier President, et le Procureur General.

A Laibach. An. 1812. 4.

5) Zeitrechnung geschichtlicher Begebnisse der heiligen Schrift und zwar vom Adam bis zum Tode des heiligen Apostels und Evangelisten Joannes, oder bis zum Jahre 68 nach Christi Tode.

Verfasst vom Carl Scheroviz, Pfarrer in Sairach.

Laibach, 1827. Gedruckt bey Joseph Sassenberg. 8.

6) Byron's hebräische Gesänge. Aus dem Englischen übersetzt vom Joseph Emmanuel Hilscher. Mit gegenüberstehendem Originale. Laibach gedruckt bei Joseph Wlasnik. 1833. 8.

7) Die Worte eines Glaebigen. Die Monarchie ist der naturgemaeße Staat, und die Aristocratie ist die Seele der Monarchien. Laibach. Druck aus der Eger'schen Buchdruckerei. 1851. 8.

8) Der stumme Advocat. Eine Zeitschrift vom Jahre 1750. 8.

9) Anleitung zur Erdbeschreibung. Wien, 1792. 8.

10) Der sechste Band der sämtlichen Werke des Herrn Cornelius von Nhrenhoff, k. k. Feldmarschall-Lieutenant. Herausgegeben von Joseph Friedrich Freiherrn v. Nezer. Wien 1814. 8.

11) Reise nach Dalmatien von Seiner Majestät dem Könige Friedrich August von Sachsen im Mai 1838. Triest 1838. 8.

12) Bergzehentfrage in Böhmen, dem vormärzlichen Rechtsinne der Mönsterreicher zur Beantwortung vorgelegt von Wilhelm Grafen Barmbrand. Wien 1852. 8.

13) Ein Manuscript, und zwar:

Vidimirte Abschrift der von der Kaiserin und Königin Maria Theresia an den Hoch- und Wohlgebornen wirklichen geheimen Rath, Kämmerer und Landeshauptmann in Krain, Heinrich Grafen v. Auersperg, — erlassenen Verordnung de dato Wien 27. October 1763, betreffend die künftige Bestellung des Rathspersonals bei der Landeshauptmannschaft im Herzogthume Krain und Bestimmung der demselben ferners zugewiesenen Geschäfte.

Vom Herrn **Dr. Carl v. Allepitsch**, k. k. Ministerial-Rath u. in Agram, nebst mehreren andern Abhandlungen, folgende Bücher und Druckschriften:

1) Boten-Patent vom 14. Dezember 1748, erneuert durch das Circulare des k. k. illyr. Guberniums in Laibach vom 3. Februar 1819.

2) Constitutio Criminalis Theresiana oder der Röm. Kay. zu Hungarn und Böhmen u. Königl. Majestät Maria Theresia, Erzherzoginn zu Oesterreich u. peinliche Gerichts-Ordnung. Wien 1769. Fol.

3) Wucher-Patent Kaisers Franz des II. vom 2. Dezember 1803.

4) Instruction relative a la Formation des Budgets des Communes de Illyrie. Pour L' annee 1812.

5) Auszug aus den Gesetzen, Beschlüssen und Entscheidungen in Bezug auf die Dienstleistung der Kaiserlichen Gendarmarie, wodurch ihr Verhältniß gegen die Civil- und Militär-Behörden bestimmt wird. In französischer, italienischer und deutscher Sprache. Unterfertigt vom Reichsgrafen, Referenten im Staatsrathe und General-Intendanten Chabrol.

6) Circulare des k. k. provisorischen Guberniums in Krain und dem Villacher Kreise. Womit jene §. §. des allg. Strafgesetzbuches, worin auf ein Verbrechen die Todesstrafe gesetzt ist, allgemein kundgemacht, und zugleich auch insbesondere die hinsichtlich der Bestrafung der Nachmachung der Einföngungscheine bestehenden Vorschriften bekannt gegeben werden, de dato Laibach 10. Mai 1816.

7) Verordnung des k. k. illyr. Guberniums, betreffend die Einführung der neuen Landtafel = Tax = Ordnung, de dato Laibach 30. September 1817.

8) Patent Kaisers Ferdinand I. de dato Wien 25. April 1848, wodurch die Verfassungs-Urkunde des österr. Kaiserstaates erlassen wurde.

9) Auszug aus der provisorischen Wahlordnung zur Verfassungs-Urkunde vom 25. April 1848.

10) Verordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Durchführung der Grundentlastung in Krain.

11) Entwurf eines organischen Gesetzes für die Staatsanwaltschaft derjenigen Kronländer des österreichischen Staates, in welchen die neue Gerichtsverfassung vom 14. Juni 1849 in Wirksamkeit zu treten hat. Grundsätze, nach welchen bei der Errichtung von Gefängnissen bei den Bezirks-Collegial- und Landesgerichten im Falle von Neubauten vorzugehen ist.

12) An sämtliche Civil- und Criminal-Gerichte, wie auch Gerichte in schweren Polizeibertretungen und Grundbuchämtern in den Kronländern Kärnten und Krain. Klagenfurt 1849.

- 13) Geschäfts-Ordnung für den constituirenden Reichstag sammt einem nach Gouvernements verfaßten Namens-Verzeichnisse sämmtlicher Herren Abgeordneten und ihrer Wahlbezirke. Kremier 1849.
- 14) Formularien zur Strafprozeß-Ordnung vom 17. Jänner 1850. Veröffentlicht vom k. k. Justiz-Ministerium. Wien 1850.
- 15) Tabellarische Uebersicht der Behörden Krains und des bei denselben in Anstellung befindlichen Personals, nach dem Stande vom 8. Dezember 1851.
- 16) Poduk za deželno Zandarmerijo. Na Dunaju 1851.
- 17) Belgrader Friedensschluß zwischen Kaiser Karl VI. und dem türkischen Kaiser Mahmud-Han vom 18. September 1739. In lateinischer Sprache. Gedruckt zu Graz.
- 18) Von der Römisch-Kaiserlichen auch zu Ungarn und Böhmen königlicher Majestät Frauen Maria Theresia, Erzherzogin zu Oesterreich, Unserer Allergnädigsten Frauen und Lands-Fürstin resolvirte Ordnung wider die Falliten und Decotoren, in Dero Erb-Herzogthum Steyer. Wien den 16. Dezemb. 1747. Nachgedruckt zu Graz 1769. Fol.
- 19) Ehren und Trauer. Rede über den schmerzlichen Hintritt Elisabetha Christina, Weyland Römischer Kayserin, auch zu Ungarn und Böhmen Königin, Erzherzogin zu Oesterreich, geborne Herzogin zu Braunschweig-Wolfenbüttel, Carl des Sechsten hinterlassener Gemalin. Abgehalten in Gegenwart Kaisers Franz I. und der Maria Theresia von dem k. k. Hofprediger P. Franz Kausch in der Augustiner-Hofkirche zu Wien am 18., 19. und 20. Jänner 1751. Fol.
- 20) Statuten der k. k. Ackerbau-Gesellschaft in Krain. In 54 Paragraphen. Genehmiget vom Kais. Franz am 8. April 1820.
- 21) Aufforderung der ständisch-verordneten Stelle in Krain zu Beiträgen und Geschenken für die Errichtung eines vaterländischen Museums in Laibach. De dato: Laibach 15. Februar 1823.
- 22) Allerhöchst genehmigte Statuten für den Verein des krainischen Landes-Museums. Gedruckt zu Laibach 1839.
- 23) Kaiser Rudolph's Traum. Gedicht, gesprochen mit Musikbegleitung am Abende des 11. Februar 1828, bei dem Feste zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät Kaisers Franz I., gegeben bei dem illyrischen Landes-Gouverneur.
- 24) Denkbuch der Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten Ferdinand I. und Maria Anna in Krain und Kärnten im September 1844. Laibach 1845. 4.
- 25) Vorschlag zu einer Eisenbahn, welche Triest und Fiume direct unter einander und beide wieder mit Laibach auf dem möglichst kurzen Wege verbindet. Vom Dr. Christ. Aug. Voigt, Professor der Anatomie. (Mit einer lithographirten Karte.) Zuerst veröffentlicht im Illyrischen Blatt Nr. 28, 29 und 30, vom 7., 10. und 14. April 1849, und in der Leipziger illustrirten Zeitung Nr. 325 vom 22. September 1849; hier wieder abgedruckt, und durch mehrere Anmerkungen und einen Nachtrag vermehrt. Wien 1850. 8.
- 26) Statuten der k. k. privilegierten innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Ver sicherungs-Anstalt. Bestätiget durch Allerhöchste Entschliesung vom 14. Juli 1828. Graz 1829.
- 27) Der Pilger. Commercial-belletristische Zeitschrift vom J. 1841, zweites Semester, und vom J. 1842, erstes Semester. Gedruckt zu Karlstadt.
- 28) Verzeichniß der Hausinhaber in der Provinzial-Hauptstadt Laibach und den Vorstädten sammt ihrer Pfarr-Eintheilung im J. 1833.
- Rechnungs-Abschlüsse der Laibacher Sparkasse von den Jahren 1828, 1830, 1837, 1838, 1847 und 1852.
- Schematismus für Krain und Görz auf das Jahr 1808.
- Schematismus von Krain und Kärnten vom J. 1826.
- Drei Laibacher und sieben Gurker Diöcesan-Cataloge.

Bücher-Verzeichnisse.

Grazer- und Laibacher Schreibkalender.

Von der Frau **Ida Küstl**, Magistratsraths-Gattin in Laibach, folgende Bücher und Broschüren:

- 1) Einleitung zur Geographie. Mit einer statistischen Tabelle. Ohne Jahreszahl.
- 2) Fapliche Anweisung zur Zeichnung der Netze für Erd- und Himmelskugeln, sowie für die gewöhnlichsten Planisphären-, Welt-, Land- und Sternkarten. Verfaßt vom Friedr. Anton Frank, k. k. Professor in Laibach 1827. 8.
- 3) Oesterreichischer Toleranzbothe, das ist: Neu eingerichteter allgemeiner Reichskalender für alle Religionsgesellschaften in den k. k. Erbstaaten auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1796. Wien. 4.
- 4) Allgemeiner Toleranz-Merkur, das ist: Neu eingerichteter Kalender für alle Religionsgesellschaften in ganz Europa. Auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1811. Herausgegeben von Friedrich Anton Frank. Graz. 4.
- 5) Verzeichniß der Hausinhaber in der Hauptstadt Laibach und den Vorstädten. Gedruckt mit Merkschen Schriften. 1794.
- 6) Schematismus für Krain, Görz und Gradiška auf das Jahr 1807. Laibach. 4.
- 7) Postbüchel auf das Jahr 1801.
- 8) Circulare des k. k. prov. illyrischen General-Guberniums, wodurch eine neue Tarordnung der Arzneyen festgesetzt wird; de dato Laibach 13. August 1804.
- 9) Päpstlicher Chroniken-Auszug, das ist: Wahrhaftige Contrafayten und Bildnisse aller und jeder Römischen Päpste und Bischöfen, von dem Ersten an bis auf den jetzt regierenden Clementen VIII. In deutscher Sprach verfertigt durch M. Georgium Beatum. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, durch Johann Spieß im Jahre MDCIII.
- 10) Tetrateuchus Evangelicus sive Commentarius in quatuor Evangelia Jesu Christi. Opus Cornelii Jansenii Leerdamensis, sacrae Theol. Doct. etc. Pars Prima. Labaci, Litteris et sumptibus Ignatii Merk. MDCCXCII. Pars secunda, et Pars tertia. Labaci MDCCXCIV. 8.
- 11) Abhandlung über die Anständigkeit des Ehelibatsgesetzes in der Römischen Kirche. Nach den Grundsätzen der natürlichen Billigkeit, der Kirchen- und Staatsrechte. Gewidmet den Zöglingen zum geistlichen Stande vom Benedictiner Amilian Janitsch. Wien 1793. 8.
- 12) Ausführlicher Unterricht für das vom Papste Pius VI. auf das Jahr 1795 den österreichischen Staaten ertheilte allgemeine Jubiläum sammt den dazu gehörigen Gebeten. Laibach. Edl. v. Kleinmayr'sche Buchhandlung. 8.
- 13) Predigt, vorgetragen von Anton Alois Wolf, Fürstbischöfe von Laibach, in der Stadtpfarrkirche St. Jakob zu Laibach am 30. April 1826 bei dem feierlichen Bittgange, womit das Jubiläum für die Provinzial-Hauptstadt Laibach und für die ganze Diöces dieses Namens eröffnet wurde. Gedruckt bei Joseph Sassenberg.
- 14) Sätze zur öffentlichen Vertheidigung aus allen Theilen der Rechts- und politischen Wissenschaften zur Erlangung der juridischen Doctorwürde an der k. k. Universität zu Graz am 28. April 1830 — durch Franz Ruß aus Laibach in Krain.
- 15) Detto zur Erlangung der juridischen Doctorwürde an der k. k. Universität zu Wien am 18. Juni 1830 — durch Matthäus Kautschitsch aus Zwischenwässern in Krain.
- 16) Dissertatio inauguralis Medica, de hominis Aetatibus, quam pro Doctoris Medicinae Laurea, summissae in Medicina honoribus et privilegiis rita obtinendis in antiquissima ac celeberrima Universitate Patavina publicae eruditorum submittit disquisitioni Antonius Franz Xav. Potozhnik, Carniolus Grajanus. Patavii, 1834.

- 17) Trauerrede auf den sel. Hintritt Kaisers Joseph II. Gehalten zu Graz in der Hof- und Domkirche St. Agiden vom Domkapitularen Mathias Winkler am 9. März 1790.
- 18) Abbildungen römischer und griechischer Alterthümer nach Antiken. Geordnet, und erläutert von C. Th. Höfler, hochfürstl. Schwarzenbergischem Hauslehrer, Bibliothekar und Rathe. Erstes Heft. Wien und Krems 1822. 8.
- 19) Eutropii Breviarium Historiae Romanae. Herausgegeben von Xaver Fiericht, emeritirtem k. k. Gymnasial-Präfekten. Wien 1821. 8.
- 20) Des Cajus Vellejus Paterculus zwei Bücher Römischer Geschichten, so viel davon übrig geblieben, übersetzt durch Friedrich Karl von Strombeck. Braunschweig 1830. 8.
- Vom Herrn **Dr. Karl Wurzbach**, Gutsbesitzer u. in Laibach.

Die große Kropatschek'sche politische und Justizgesetzsammlung, und zwar:

- 1) aus der Regierungszeit der Kaiserin Maria Theresia vom J. 1740 bis 1780 in 9 Bänden;
- 2) aus der Regierungszeit Kaiser Joseph II., seit 1780 bis 1790, in 19 Bänden;
- 3) aus der Regierungszeit Kaiser Leopold II., seit 1790 bis 1792, in 5 Bänden;
- 4) aus der Regierungszeit des Kaisers Franz II. und I., seit 1792 bis 1834, mit Ausnahme von 1826 und 1827, in 57 Bänden, und
- 5) das Repertorium über die große Kropatschek'sche Gesetzsammlung vom Hempel = Kürsinger in 10 Bänden und 2 Fortsetzungsbänden.
- 6) Sammlung der im Herzogthume Krain im 18. Jahrhunderte erschienenen Original-Patente, Circularien u. In 8 Folio-Bänden.

2. Von wissenschaftlichen Vereinen.

A. Des Inlandes:

Von der löbl. Direction des historischen Vereines für Kärnten zu Klagenfurt:

Combinirter Jahresbericht des histor. Vereines für Kärnten für die Jahre 1851 bis einschließig 1854, und Verzeichniß über die dem histor. Vereine für Kärnten in den Jahren 1853 und 1854 zugegangenen Geschenke.

Von der löbl. Direction der Gesellschaft für südslavische Geschichte zu Agram:

Arhiv za povjestnien Jugoslavensku. Knjiga III. Uredio Ivan Kukuljević-Sakcinski. V Zagrebu 1854. 8.

Von dem löbl. Ausschusse des Alterthums-Vereines zu Wien:

Berichte des Alterthums-Vereines zu Wien. 1. Bd. 1. Abth. Mit 5 Abbildungen. Wien 1854. 4.

Von dem löbl. Verwaltungs-Ausschusse des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. Viertes Heft. Innsbruck 1854. 8.

Von dem löbl. Vorstände der historisch = statistischen Section der k. k. mähr. = schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Die Cultur-Fortschritte Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens, besonders in Landbau und in der Industrie, während der letzten hundert Jahre. Von Christian v. Elvert, k. k. Finanzrathe. Brünn 1854. 8.

Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien:

- 1) Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 13. Bd. Jahrg. 1854. Drittes Heft. Herausgegeben am 11. Jänner 1855.
- 2) do do 14. Bd. Jahrg. 1854. Erstes Heft. Ausgegeben am 28. Februar 1855.
- 3) do do 14. Bd. Jahrg. 1854. Zweites Heft. Ausgegeben am 28. März 1855.
- 4) do do 15. Bd. Jahrg. 1855. Erstes Heft. Jänner. Ausgegeben am 7. Mai 1855.
- 5) Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 14. Bd. I. Ausgegeben am 3. März 1855.
- 6) Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen. Nr. 1 bis 12.
- 7) Almanach der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Fünfter Jahrg. 1855.
- 8) Denkschriften derselben. Philosophisch-historische Classe. 6. Bd. Mit 7 Tafeln und einem Plane. Ausgegeben am 26. Mai 1855.
- 9) Sitzungsberichte. Philosophisch-historische Classe. 15. Bd. Zweites und drittes Heft. Jahrg. 1855. Februar und März. Ausgegeben am 12. Juli 1855.
- 10) do do Philosophisch-historische Classe. 16. Bd. Erstes Heft. Jahrg. 1855. Ausgegeben am 6. August 1855.

Von dem löbl. Ausschusse des historischen Vereines für Steiermark in Graz:

- 1) Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark. Herausgegeben von dessen Ausschusse. Fünftes Heft. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Graz 1854. 8.
- 2) Jahresbericht über den Zustand und das Wirken des histor. Vereines für Steiermark vom 1. Febr. 1854 bis 1. März 1855. Vom Vereins-Secretär Prof. Dr. Göth.
- 3) Bericht über die 5. allgemeine Versammlung des Vereines am 22. März 1855.
- 4) Der angebliche Götter-Dualismus u., vom Pfarrer Richard Knabl. Graz 1855. 8.

Von dem löbl. Vorstände des Vereines für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt:

- 1) Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 1. Bd. Drittes Heft. Herausgegeben vom Vereins-Ausschusse. Kronstadt 1855. 8.
- 2) Chronicon Fuchsio - Lupino - Oltardinum sive Annales Hungarici et Transylvanici. Pars I. Complectens Annales anno 990—1630. Coronae 1847. 4.
- 3) do do Pars II. Complectens Annales anno 1630—1699. Coronae 1848. 4.
- 4) Programm des Gymnasiums N. C. zu Hermannstadt für das Schuljahr 1853—1854. Veröffentlicht vom Director des Gymnasiums Jos. Schneider. Hermannstadt 1854. 4.

Von dem löbl. Verwaltungs-Ausschusse des Museums Francisco-Carolinum in Linz:

- 1) Zwölfter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1852. 8.
- 2) Fünfzehnter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der zehnten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1855. 8.

B. Des Auslandes:

Von dem löbl. Vorstande der Schleswig-Holstein-Lauenburg'schen Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel:

- 1) Urkunden-Sammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburg'schen Gesellschaft für vaterländ. Geschichte. 3. Bd. 1. Abth. Kiel 1852. 4.
- 2) Nordalbing'sche Studien. Neues Archiv der Schleswig-Holstein-Lauenburg'schen Gesellschaft für vaterländ. Geschichte. 6. Bd. Erstes und zweites Heft.

Von dem löbl. Präsidium der Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau:

Einunddreißigster Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur. Enthaltend Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im J. 1853. 4.

Von dem löbl. Vorstande des Vereines für mecklenburg'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin:

Jahrbücher und Jahresbericht des Vereines für mecklenburg'sche Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von G. C. F. Lisch und W. G. Weyer, Secretären des Vereines. 19. Jahrg. Schwerin 1854. 8.

Von dem löbl. Vorstande des germanischen Museums zu Nürnberg:

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Dritter Jahrg. Organ des germanischen Museums. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Organismus des german. National-Museums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Bande der Schriften des german. National-Museums.) Nürnberg 1855.

Von den löbl. Anwälten des histor. Vereines für Mittelfranken zu Ansbach:

Zweiundzwanzigster Jahresbericht des histor. Vereines in Mittelfranken vom J. 1853. Ansbach 1853. 4.

Von dem löbl. Ausschusse des histor. Vereines für Oberfranken in Bamberg:

Vierzehnter, fünfzehnter, sechszehnter und siebzehnter Bericht des histor. Vereines zu Bamberg in Oberfranken. Bamberg 1851, 1852, 1853 und 1854. 8.

Quellen-Sammlung für fränkische Geschichte. Herausgegeben von dem histor. Vereine zu Bamberg. Bamberg 1852. 8.

Von dem löbl. Vorstande des histor. Vereines für das württemberg'sche Franken zu Mergentheim:

- 1) Zeitschrift des histor. Vereines für das württemberg'sche Franken. 3. Bd. Erstes Heft. 1853. 8.
- 2) Rede, bei Aufstellung des neuen Denkmals für den Deutsch-Ordens-Comthur Andreas v. Hohenlohe in der Ordensgruft der Schloßkirche zu Mergentheim, gesprochen am 9. Mai 1854 von Ottmar F. H. Schönhuth, Pfarrer u. Mergentheim 1854. 8.
- 3) Die Kirchen und Kapellen der ehemaligen Deutsch-Ordensstadt Mergentheim, beschrieben von Ottmar F. H. Schönhuth.
- 4) Chronica von der Stadt Hall. Schwäbisch-Hall 1855. 8.

Von dem löbl. Ausschusse des histor. Vereines von und für Oberbaiern zu München:

- 1) Oberbairisches Archiv für vaterländ. Geschichte. Herausgegeben von dem histor. Vereine von und für Oberbaiern zu München. 14. Bd. Drittes Heft. München 1853—1854.

- 2) Sechszehnter Bericht des histor. Vereines von und für Oberbaiern für das J. 1853. München 1854. 8.

- 3) Oberbairisches Archiv für vaterländ. Geschichte. Herausgegeben von dem histor. Vereine von und für Oberbaiern. 15. Bd. Erstes Heft. Mit 3 lithogr. Tafeln Medaillen-Abbildungen. München 1854. 8.

Von der löbl. Direction des Alterthums-Vereines für das Großherzogthum Baden zu Karlsruhe:

Denkmale der Kunst und Geschichte des Heimatlandes. Herausgegeben von dem Alterthums-Vereine für das Großherzogthum Baden durch dessen Director A. v. Bayer. Zugleich wurde in Folge des von dieser Direction gestellten Antrages der gegenseitige freundschaftliche Verkehr und Schriften-tausch eingeleitet.

Vom löbl. Vorstande des württemberg'schen Alterthums-Vereines zu Stuttgart:

- 1) Siebenter Jahresbericht.
- 2) Mitglieder-Verzeichniß vom Monate August 1853.
- 3) Schriften dieses Vereines. Drittes Heft. 1854.
- 4) Sechster Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Jänner 1852 bis 30. Juni 1854.

Vom löbl. Vereine für Lübeck'sche Geschichte und Alterthumskunde:

Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Zweiter Theil. Vierte Liefg. Lübeck 1854. 4.

Von dem löbl. Vorstande des histor. Vereines für Lübeck'sche Geschichte und Alterthums-kunde:

- 1) Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Herausgegeben von dem Vereine für Lübeck'sche Geschichte und Alterthumskunde. Zweiter Theil. 5. und 6. Liefg. Lübeck 1855. 4.
- 2) Zeitschrift dieses Vereines. Erstes Heft. Lübeck 1855. 8.

Von dem löbl. Ausschusse des histor. Vereines für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt:

- 1) Die Wüstungen im Großherzogthume Hessen. Provinz Oberhessen. Darmstadt 1854. 8.
- 2) Urkunden zur hessischen Landes-, Orts- und Familien-Geschichte, welche bis jetzt im Druck noch nicht erschienen sind. Gesammelt und herausgegeben von Ludwig Baur, großherzogl. hessischen Archivs-Director u. Drittes Heft. 1300—1329. Darmstadt 1855. 8.
- 3) Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des histor. Vereines für das Großherzogthum Hessen von Ludwig Baur, großherzoglich hessischen geheimen Archivar u. 7. Bd. Drittes Heft. Mit 2 Stammtafeln. Darmstadt 1853. 8.
- 4) Nr. 2. Periodische Blätter der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Cassel, Darmstadt, Frankfurt a. M., Mainz und Wiesbaden. Ausgegeben im August 1853. 8.
- 5) Archiv für hess. Geschichte und Alterthumskunde. 8. Bd. Zweites Heft. Darmstadt 1855. 8.

Von der löbl. histor. Gesellschaft in Basel:

Der Bauernkrieg von 1653 in der Landschaft Basel. Für die historische Gesellschaft zu Basel herausgegeben vom Dr. A. Heuser, Professor in Basel. 1854. 8.

betreffend den von dem genannten Abte Anton für das Kloster Sittich erworbenen und in einigen (im Diplome benannten) Dörfern vorkommenden zwei Drittel Getreid- und Jugend-Zehent bestätigt; ddo. Wien am 21. Februar 1699. Original mit Unterschrift. Das angehängt gewesene Siegel fehlt.

4) Verkaufs- und respect. Kaufvertrag zwischen Wolf Albrecht Schwab v. Liechtenberg, zum Luffstein, Einer löbl. Landschaft in Krain etc., als Verkäufer, eines — und dem Carl Joseph v. Coppini, k. k. Landrath in Krain, der Landts- und Hofrechten-Beisitzer und Zahlmeister, als Käufer, andern Theiles — betreffend das den Ernst Engelbrecht Fabianstschitsch'schen Pupillen gehörige Gut Gayrau; ddo. Laibach am 30. August 1710. Original mit Unterschrift. Das angehängt gewesene Siegel fehlt.

II. Auf Papier geschriebene Original-Urkunden:

5) Melchior Pesiber überreicht dem Landeshauptmanne und Vicedom sein Erpens-Zettel in einer Streitsache der Nachbarschaft des Dorfes Lengensfeld gegen die Insassen von Laak. Ohne Datum.

6) Weisung, so N. die Nachbarschaften an Rain, Lueg, Rusdorf und Drusanikh, wider den Edlen und Ervesten Philipp von Sigeshdorf zu Großwinklhern, Verwalter der Herrschaft Laak, von wegen eines Holzbesuechs, vollführt und verschlossen zu Gericht erlegt haben; ddo. 2. November 1571.

7) Erpens-Verzeichniß des Sebastian Brenner, Bürgers von Laak, betreffend die Witwe Martha Ständler daselbst; ddo. 13. Jänner 1593.

8) Beschwerde des Gestrengen Herrn Jobst Jakob v. Gallenberg, zum Gallenstein, gegen den Ehrvesten vornehmen Gabriel Kupferschein, Pfleger der Herrschaft Laak, wegen Pfändung von Ochsen; ddo. Laibach am Dinstage nach dem Sonntage Deusi 1593.

9) Georg Khisl Freiherr zu Kaltenbrunn etc. gibt bekannt, daß in der sub 8 erwähnten Streitsache der Kläger seine vollführte Weisung zu Gericht erlegt habe; ddo. Laibach Dinstag nach dem Sonntage Jubilate 1593.

10) Zeugbrief der Witwe Katharina v. Gallenberg gegen Herrn Ruprecht v. Eggenberg, ddo. Laibach Montags nach St. Blasien 1597.

11) Carl Balvasor zum Gallenech, Einer löbl. Landschaft in Krain, Verordneter und Verwalter, ladet den Franz Mathias v. Lampfrizheim, bischöfl. freisingen'schen Rath und Hauptmann der Herrschaft und Stadt Laak, vor, auf den 1. März 1667 am Landhause in Laibach zu erscheinen; ddo. Laibach am 3. December 1666.

12) Beurtheil in einer Klagsache der Maria Treber gegen Franz Mathias von Lampfrizheim, ddo. Laibach am 20. Juli 1675.

13) Urtheil in der Klagsache des Franz Mathias v. Lampfrizheim gegen die Bewohner von Lengensfeld, wegen Verweigerung der Leistung einer Anforderung; ddo. Laibach am 29. April 1679.

14) Johann Anton Joseph Fürst v. Eggenberg, Landeshauptmann in Krain etc., befiehlt dem Jakob Kof, Gerichts- und Gegenschreiber in Laak, die unverzügliche Vornahme der Verhandlung einer gegen den Jerny Richterschitsch, wegen Behölzungsrechtes vorgebrachten Klage; ddo. Laibach am 5. November 1705.

15) Zuschrift des Mathias Christiani, Tabak-Ausschlags-Einnehmers in Laibach, ddo. 6. August 1717, an den Anton Egther Freiherrn v. Kapfing und Lichtenek, fürstbischöfl. freisingen'schen Rath und Hauptmann der Herrschaft und Stadt Laak, wodurch sich jener für die an die benachbarten Tabakrämer ergangene Verordnung bedankt, daß diese nur von dem Factor seiner Legstatt Tabak abnehmen dürfen.

16) Landsobrigkeitliche Patents-Abschrift, gemäß welcher Johann, des Heil. Röm. Reiches Graf v. Cobenzl, Freiherr zu Proßlegk, k. k. wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, auf Ansuchen des Anton Egther Freiherrn v. Kapfing, als Hauptmannes der Herrschaft Laak, sämtlichen Unterthanen der Herrschaft Laak befiehlt, diesem bei Verfolgung und Ergreifung von verdächtigen Leuten oder Dieben hilffreich beizustehen, widrigens jeder dawider Handeln entweder in eine bedeutende Geld- oder Arreststrafe verfällt; ddo. Laibach am 18. Jänner 1719.

III. An Gemälden, Kupferstichen, Porträts, Landkarten und Plänen.

Vom Herrn **Josef v. Nedange**, k. k. Landtafel- und Grundbuch-Directions-Adjuncten in Laibach:

Das Porträt des am 1. Juni 1834 zu Venedig verstorbenen Appellationsgerichts-Präsidenten Vincenz Freih. v. Schrott, welcher ein geborner Krainer war. Fol. Auf Velin-Papier.

Vom Herrn **Franz Serkmann**, Schulgehilfen an der Unterrealschule in Laibach:

- 1) Das auf Velin-Papier daquerreotypirte, wohlgetroffene Porträt des greisen Feldmarschalls Josef Grafen v. Radetzky.
- 2) Das auf Velin-Papier lithogr., wohlgetroffene Porträt Sr. Excellenz des k. k. Finanz-Ministers Carl Freih. v. Bruck.
- 3) Das schöne lithograph. Porträt der k. k. Majestäten Franz Josef I. und Elisabetha.

Vom Herrn **Anton Thomas**, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial in Laibach:

- 1) Plan von dem Commenda'schen Grunde in Laibach, wo das alte Aemona gestanden hat. (Gehörig zu Linhart's Versuche einer Geschichte des Herzogthums Krain. Laibach 1788.)
- 2) Grundriß d. Hauptst. Laibach im Königr. Mähren. Prag 1827.
- 3) Neu vermehrter curioser Meilen-Zeiger der vornehmsten Städte in Europa, besonders in Deutschland; wie viel gemeine deutsche Meilen solche von einander entlegen. Zu finden in Regensburg bei Emmerich Felix Vader.

Von der Frau **Ida Köstl**, Magistratsraths-Gattin in Laibach:

- 1) Kurze Nachricht von dem neuesten Homan'schen Atlas von Deutschland, von desselben Zuverlässigkeit, Art der Zusammensetzung, Fortsetzung und Gebrauch, auch übrigen dahin gehörigen Vorschlägen und Absichten, dem beigelegt ist ein ausführliches Verzeichniß aller und jeder Reichsstände, wie sich selbige in die Reichskreise eintheilen, und bei den Kreistagen ihr Sitz- und Stimmrecht behaupten. An das Licht gestellt von den Homan'schen Erben. Nürnberg MDCCCLIII. Fol. Mit vielen Landkarten und Wappen.
- 2) Karte von Deutschland, in seine Bundesstaaten eingetheilt, zu Folge der Bestimmungen des Wiener Congresses, des Pariser Friedens vom 21. November 1815, und der neuesten Austauschungen. Augsburg bei Johannes Walch, 1820.

Vom Herrn **Franz Ritter v. Löwengreif**, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial:

- 1) Atlas geographicus portatilis. Herausgegeben zu Augsburg von Tobias Lobeck; ferner folgende lithogr. Porträts: des Salzburger Fürst-Erzbischofes Sigismund III. vom J. 1767; des Freiherrn v. Welden, k. k. Feldmarschall-Lieutenant; des Anton Friedrich Grafen v. Mittrowski, obersten Kanzlers der k. k. vereinigten Hofkanzlei; des Heinrich Gundacker Grafen v. Wurmbbrand-Stuppach, obersten Hofmeisters Ihre Majestät der Kaiserin Carolina Augusta, und des Grafen v. Wickenburg.

IV. An antiquarischen Gegenständen und Waffen.

V. An Münzen und Medaillen.

Vom Herrn **Ludwig Steindorfer v. Steindorf**, k. k. Steueramts-Offizial zu Völkermarkt, folgende Kupfermünze:

Doppelter Para der Königreiche Moldau und Wallachei aus der Regierungszeit der Kaiserin von Rußland, Katharina II., vom J. 1772.

Von dem hochlöblichen k. k. Landesregierungs-Präsidium in Laibach:

Eine bei Reifnitz ausgegrabene Kupfermünze der zur vormaligen venetianischen Republik gehörigen Inseln: Corfu, Cephalonia und Zante. Ohne Jahreszahl.

Vom Herrn **Anton Samassa**, bürgl. Glockengießer u. in Laibach:

- 1) Die kupferne Medaille auf die Wiedereinsetzung des Papstes Pius IX. durch vereinte katholische Waffen. MDCCCXLIX.
- 2) Jeton auf die entscheidende Schlacht der Allirten bei Leipzig den 18. und 19. October 1813.

Vom Herrn **Dr. Anton Rudolph**, Hof- und Gerichts-Advocaten in Laibach, folgende zwei, in seinem Garten in der Capuziner-Vorstadt ausgegrabene Münzen:

- 1) Groschen von Matthäus Lang von Wellenburg, Erzbischofe von Salzburg, 1526.
- 2) Venetianer Kupfermünze vom Dogen Dominicus Contarenus. (1659—1675.)

Vom Herrn **Anton Namre**, Localkaplan zu Göttenitz, im Decanate Gottschee, folgende, vom dortigen Bürgermeister Herrn Johann Michitsch auf einem Acker bei Göttenitz ausgegrabene und eingesendete Silber- und Kupfer-Münzen:

- 1) Ein Groschen von den drei schlesischen Brüdern und Herzogen Georg, Ludwig und Christian. 1657.
- 2) Ein Salzburger Silberkreuzer vom Erzbischofe Johann Ernst. 1693.
- 3) Ein Kreuzer von der Kaiserin Maria Theresia vom J. 1760, zum Aufschrauben.
- 4) Ein Jeton vom Feldmarschall Fürsten v. Blücher.

Vom Herrn **Josef Bonzel**, Cooperator zu St. Veit bei Schiltsthe, folgende zwei, auf einem Acker daselbst ausgegrabene alte Kupfer-Münzen:

- 1) Vom Kaiser Oct. Augustus Trib. Pot. Urb. C. 732.
- 2) Vom venetian. Dogen Franz Erizzo.

Vom Herrn **Simon Sterle**, Bezirksamts-Kanzellisten in Krainburg:

Eine Silbermünze von Johann Galeazius Visconti, ersten Herzoge von Mailand. 1394—1402. Aehnlich mit Wellenh. Nr. 2765. 2. Bd. 1. Abth.

Durch Umtausch erworben:

Thesaurus Ecclesiae Aquilejensis. Opus Saeculi XIV., quod cum ad archiepiscopalem sedem nuper restitutam Zacharias Bricito primum accederet typis mandari jussit. Civitas Utini. MDGCXLVII.

Angekaufte Druckschrift:

Genealogische Geschichte der europäischen Staaten als Hilfsmittel bei historischen Studien und zum Gebrauche höherer Lehranstalten. Von Carl Gottfr. Naumann. Jena 1855. 4. (Als eine Fortsetzung von Joh. Hübner, Rector der Schule zu St. Johannis in Hamburg, Dreihundert dreiunddreißig, im J. 1712 zu Leipzig in Druck gegebenen genealogischen Tabellen.)

